

CHRISTIAN KEUSCHNIGG  
MIRELA KEUSCHNIGG  
MARTIN KOLMAR

Eine Unternehmens-  
steuerreform  
für Deutschland

*Beiträge zur  
Finanzwissenschaft  
27*

---

**Mohr Siebeck**

# Beiträge zur Finanzwissenschaft

herausgegeben von  
Hans-Werner Sinn und Clemens Fuest

27





Christian Keuschnigg / Mirela Keuschnigg  
Martin Kolmar

# Eine Unternehmenssteuerreform für Deutschland

Übergangsszenarien und langfristige  
Wachstumseffekte

Mohr Siebeck

*Christian Keuschnigg* ist Inhaber des Lehrstuhls für Nationalökonomie, insbesondere Finanzwissenschaft an der Universität St. Gallen und Direktor des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht (IFF-HSG).

*Mirela Keuschnigg, PhD*, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht (IFF-HSG).

*Martin Kolmar* ist Inhaber des Lehrstuhls für Nationalökonomie, insbesondere Angewandte Mikroökonomik an der Universität St. Gallen und Direktor des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht (IFF-HSG).

e-ISBN PDF 978-3-16-151077-9

ISBN 978-3-16-150664-2

ISSN 0340-675X (Beiträge zur Finanzwissenschaft)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2011 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Josef Spinner in Ottersweier gebunden.

## Vorwort

Dieses Buch geht auf eine Studie zurück, die von der Humanistischen Stiftung, Frankfurt, in Auftrag gegeben wurde. Ziel war es, den Übergang vom derzeitigen System der Unternehmensbesteuerung zu einem System der nachgelagerten Besteuerung zu simulieren, um ein besseres Verständnis der Verteilungswirkungen einer Steuerreform während des Übergangs vom alten zum neuen langfristigen Gleichgewicht zu erlangen und Reformszenarien zu entwickeln, die Anpassungslasten ebenso wie Mitnahmeeffekte einer Steuerreform möglichst weitgehend vermeiden. Wir haben uns aus drei Gründen entschlossen, aus dieser Studie ein Buchprojekt machen. Erstens hat die Arbeit an dem Projekt interessante Parallelen der Fragestellung zur Frage nach der Möglichkeit eines Pareto-effizienten Übergangs von ineffizienten zu effizienten Institutionen offenbart, so dass interessante Parallelen zwischen in der Literatur getrennt behandelten Fragestellungen aufgezeigt werden können. Zweitens sind die zur Anwendung kommenden Simulationsmethoden zur Modellierung eines Übergangs neu, so dass sie für den Leser auch unabhängig von den Ergebnissen der Studie von Interesse sein dürften. Und drittens sind auch die Ergebnisse der Simulationsanalyse politisch relevant, weil die zentrale Zielkonflikte einer die langfristige Effizienz steigernden Steuerreform aufzeigt. Wir danken der Humanistischen Stiftung für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts. Weiterin gilt unser Dank Dr. Adrian Oberlin für die äusserst kompetente Unterstützung in der Beschaffung empirischer und institutioneller Informationen und Daten. Das Buch hat von anregenden Diskussionen mit Prof. Clemens Fuest, Dr. Hansgeorg Jehner, Prof. Joachim Mitschke sehr profitiert, dafür sind wir ihnen zu besonderem Dank verpflichtet.

St. Gallen, im Januar 2011

Christian Keuschnigg

Mirela Keuschnigg

Martin Kolmar



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Verzeichnis der verwendeten Symbole . . . . .	IX
1 Einleitung . . . . .	1
2 Grundlagen . . . . .	9
2.1 Grundlegende Konzepte der Steuerreform . . . . .	9
2.2 Effizienzsteigernder Übergang . . . . .	11
2.3 Der Mitschke-Vorschlag . . . . .	13
2.4 Umfang der Simulationsanalyse . . . . .	14
2.5 Einordnung des Reformmodells . . . . .	16
2.6 Internationaler Wettbewerb . . . . .	20
3 Die Übergangsproblematik . . . . .	23
3.1 Diskussion der Literatur . . . . .	23
3.2 Modellierung der Anrechnung von Altkapital im Übergang . . . . .	26
3.3 Quantitative Studien . . . . .	27
4 Ein Simulationsmodell für Deutschland . . . . .	29
4.1 Verhaltensannahmen und Wirkungsmechanismen . . . . .	29
4.2 Die analytische Struktur des Simulationsmodells . . . . .	35
4.2.1 Arbeitsangebot und Ersparnis . . . . .	36
4.2.2 Friktioneller Arbeitsmarkt . . . . .	41
4.2.3 Lohnverhandlungen . . . . .	42
4.2.4 Firmenwerte . . . . .	43
4.2.5 Investition und Finanzierung . . . . .	46
4.2.5.1 Finanzierungsidentität . . . . .	46
4.2.5.2 Intertemporale Optimierung . . . . .	49
4.2.5.3 Kapitalnutzungskosten und Investitionsneutralität . . . . .	50
4.2.5.4 Effektive marginale Grenzsteuersätze . . . . .	52
4.2.5.5 Übergang zu einer Cash-Flow-Steuer . . . . .	53
4.2.6 Öffentliche Finanzen . . . . .	55
4.2.7 Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht . . . . .	56



4.3	Empirische Implementierung . . . . .	58
4.4	Andere quantitative Studien . . . . .	62
5	Quantitative Auswirkungen . . . . .	65
5.1	Langfristige Ergebnisse . . . . .	65
5.1.1	Gegenfinanzierung mit einer Pauschalsteuer : . . . . .	68
5.1.2	Gegenfinanzierung mit Konsum- oder Lohnsteuern: . . . . .	69
5.1.3	Lohnsteuer und intergenerativer Lastenausgleich: . . . . .	71
5.2	Übergangsszenarien . . . . .	72
5.2.1	Allgemeine Überlegungen . . . . .	72
5.2.2	Schlagartiger Übergang . . . . .	76
5.2.3	Graduelle Einführung . . . . .	78
5.2.4	Entlastung des Eigenkapitals . . . . .	79
5.2.5	Intergenerativer Lastenausgleich . . . . .	80
5.2.6	Alternative Übergangsszenarien . . . . .	83
5.3	Sensitivitätsanalyse . . . . .	87
6	Zusammenfassung. . . . .	91
	Literatur . . . . .	93
	Index . . . . .	99

## Verzeichnis der verwendeten Symbole

### *Arbeitsangebot und Ersparnis*

$C$  privater Güterkonsum

$Q$  Konsumfunktion

$y^Q$  laufendes Arbeitseinkommen

$l$  effektive Arbeitsstunden

$\varphi_L$  Kosten der Arbeitsleistung

$\varphi_S$  Kosten der Arbeitssuche

$f$  Wahrscheinlichkeit, eine passende Arbeit zu finden

$\zeta$  Suchintensität der Arbeitssuche

$u$  Arbeitslosenrate

$1 - u$  Beschäftigungsquote

$A$  Privates Finanzvermögen

$w$  Bruttolohn

$w^n$  Nettolohn

$b$  Arbeitslosenunterstützung

$t^L$  Lohnsteuersatz

$\tau^L$  effektiver Lohnsteuersatz

$t^H$  Beitragssatz zur Sozialversicherung der Arbeitnehmer

$t^F$  Beitragssatz zur Sozialversicherung der Arbeitgeber

$\tau^S$  Effektiver Steuersatz auf die Arbeitssuche

$b^U$  Ersatzquote des Ersatzeinkommens bei Arbeitslosigkeit

$b_0$  konstantes Element des Ersatzeinkommens bei Arbeitslosigkeit

$x$  Arbeitsmarktpartizipation

$p$  Rentenleistung

$\tau^S$  effektiver Steuersatz (*Partizipationssteuersatz*)

$\sigma$  intertemporale Substitutionselastizität

$H$  Bestand an Humankapital

$\gamma$  Sterbewahrscheinlichkeit

$N$  Bevölkerungsgrösse (gesamt)

$N_{s,t}$  Grösse des Jahrgangs  $s$  zum Zeitpunkt  $t$

$Y$  Bruttoinlandsprodukt / aggregiertes verfügbares Arbeitseinkommen

$\beta$  subjektive Diskontrate

*Friktioneller Arbeitsmarkt*

- $L^M$  Arbeitssuchende  
 $v$  freie Stellen  
 $M$  erfolgreiche Vermittlungen  
 $q$  Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Arbeitsvermittlung  
 $\Theta$  Anspannung auf dem Arbeitsmarkt (*Labor-Market Tightness*)  
 $L^D$  effektive Beschäftigung  
 $W^D$  Lohnsumme  
 $\eta$  Matching-Elastizität des Arbeitsmarkts

*Lohnverhandlungen*

- $\underline{w}$  Reservationslohn des Arbeitnehmers  
 $\bar{w}$  Reservationslohn der Firma  
 $\xi$  Verhandlungsmacht des Arbeitnehmers

*Firmenwerte*

- $t^K$  Körperschafts- und Gewerbesteuersatz  
 $t^S$  Zinsertragssteuersatz auf Staatsschuldenpapiere und ausländische Bonds  
 $t^B$  Zinsertragssteuer auf Unternehmensanleihen  
 $t^D$  Dividendensteuersatz  
 $t^G$  Kapitalgewinnsteuer (effektiver Satz)  
 $t^W$  Vermögenssteuersatz  
 $r$  Nettoendite  
 $i, i^*$  Bruttozinsen im In- und Ausland  
 $t^B$  Steuerbelastung der Zinserträge auf Unternehmensanleihen  
 $i^B$  Bruttoenditen vor persönlichen Steuern auf Anleihen der Unternehmen  
 $t^E$  Steuerbelastung des Eigenkapitalanteils auf Investorenebene  
 $t^E$  *marginaler* effektiver Steuersatz auf Eigenkapitalfinanzierung  
 $i^E$  Bruttoenditen vor persönlichen Steuern auf Eigenkapitaltitel der Unternehmen  
 $D$  Dividendenzahlungen  
 $\nabla$  Kapitalgewinne  
 $V_t$  Unternehmenswert  
 $V^N$  neues Eigenkapital  
 $\theta$  marginale Ausschüttungsquote  
 $\bar{\theta}$  durchschnittliche Ausschüttungsquote  
 $\bar{D}$  (konstante) Basisdividende

*Investition und Finanzierung*

- $\pi$  Gewinn (nach Unternehmensbesteuerung)  
 $\chi$  Nettodividende

- $I^N$  Nettoinvestitionen  
 $B^N$  Neuverschuldung  
 $V$  Unternehmenswert zu Beginn einer Periode  
 $V^e \equiv (1 + i^E)V$  Unternehmenswert am Ende einer Periode  
 $I$  Investitionen  
 $K$  Kapitalbestand  
 $\tilde{K}$  steuerlicher Kapitalbestand  
 $F(K, L^D)$  Produktionsfunktion  
 $g$  Wachstumsrate  
 $\delta$  Abschreibungsrate Kapital  
 $\tilde{\delta}$  steuerliche Abschreibungsrate  
 $\tilde{Y}$  Cash-Flow  
 $B$  Fremdkapital  
 $K - B$  Eigenkapital  
 $m(b)$  interne Zusatzkosten der Fremdfinanzierung (Managementkosten)  
 $b$  Fremdfinanzierungsquote  
 $J(I, K)$  Anpassungskosten für Investitionen  
 $\kappa(v)$  Rekrutierungskosten  
 $T^K$  Steuerzahlungen  
 $\varepsilon$  Abzugsfähigkeit von verschiedenen Kosten, Parameter  
 $\eta = dV^e/dK, z = dV^e/d\tilde{K}, \lambda = -dV^e/dB$  Schattenpreise für den Unternehmenswert  
 $Z$  effektive steuerliche Subvention der Anschaffungskosten  
 $u^K$  Kapitalnutzungskosten (Vorsteuerrendite des Kapitals)  
 $i^K$  Finanzierungskosten  
 $\tau^I$  effektive marginale Grenzsteuerbelastung der Unternehmen (effective marginal tax rate EMTR)  
 $\tau^S$  effektive marginale Grenzsteuerbelastung der Investoren

### *Übergangsphase*

- $\mu$  Übergangsgeschwindigkeit

### *Öffentliche Finanzen*

- $T^L$  Einkommenssteuern auf Arbeitseinkommen  
 $T^A$  Einkommenssteuern auf Kapitalerträge  
 $T^C$  Mehrwertsteuer und spezielle Verbrauchssteuern  
 $T^K$  Körperschafts- und Gewerbesteuern  
 $T^H$  Lohnbeiträge von Haushalten  
 $T^F$  Lohnbeiträge von Unternehmen  
 $C^G$  Dienste bzw. Staatskonsum  
 $Z$  aggregierte Transfers an private Haushalte  
 $D^G$  Staatsschuld